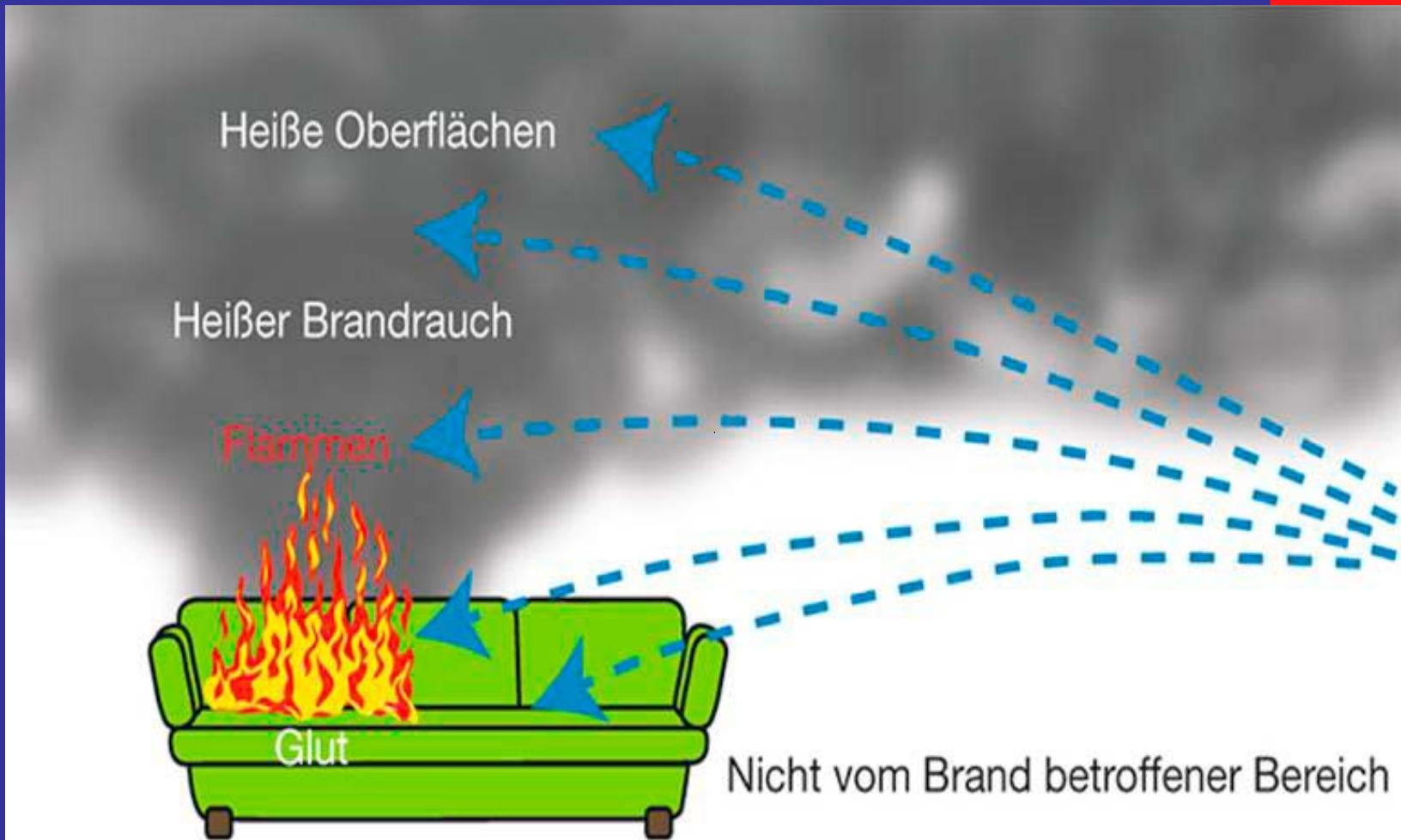


4.1 Grundlagen

Löschwirkung



- 1. Lösch-/Kühlwirkung für Gase und Gasphasen
(heißer Brandrauch, Flammen)**
- 2. Lösch-/Kühlwirkung für Oberflächen
(heisse Oberflächen, Glut)**

4.1 Grundlagen

Lösch-/Kühlwirkung für Gase und Gasphasen
(heißer Brandrauch, Flammen)



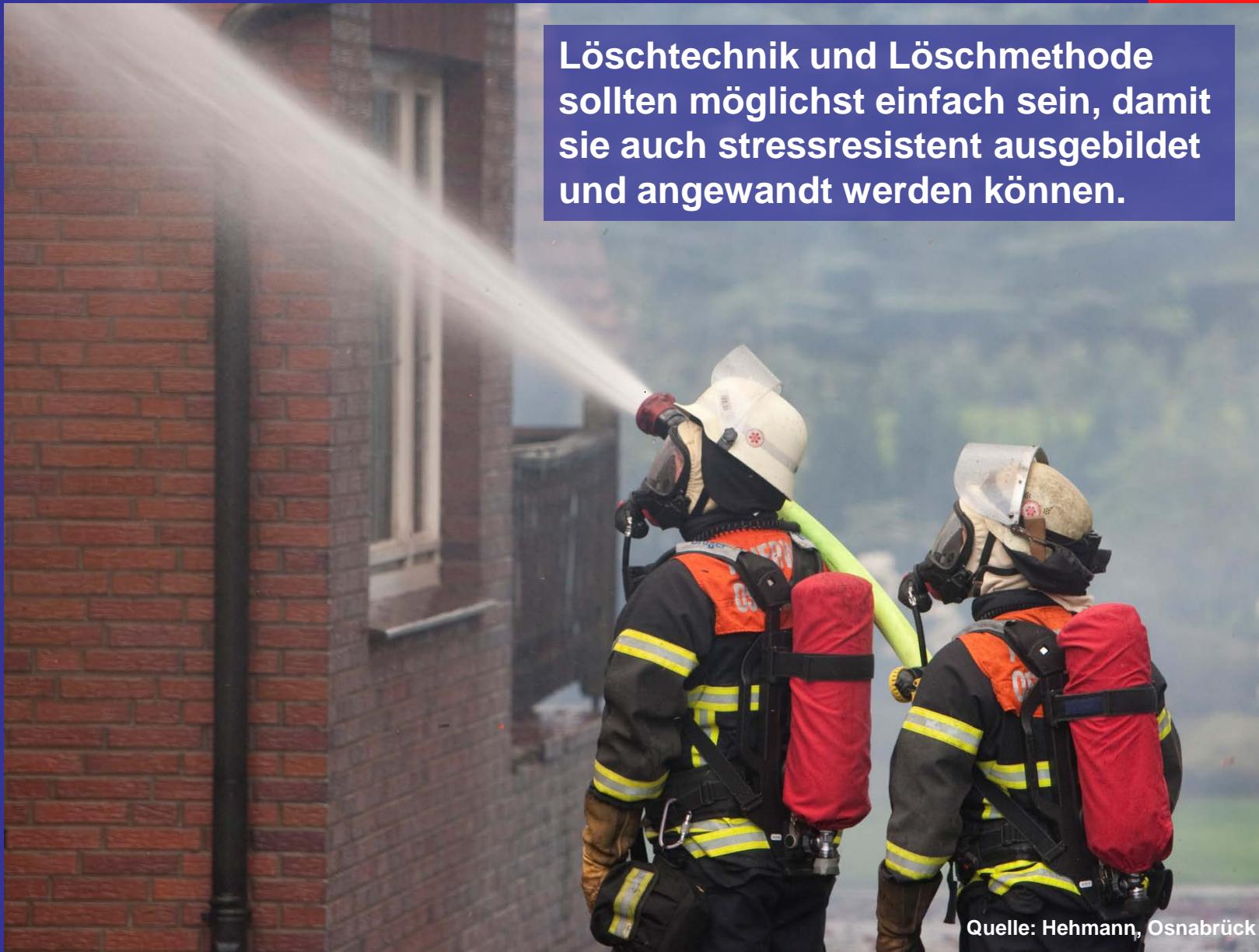
Quelle: Schulze, Ebstorf

4.1 Grundlagen

Lösch-/Kühlwirkung für Oberflächen
(heiße Oberflächen, Glut)



Quelle: Konjer, Nordhorn

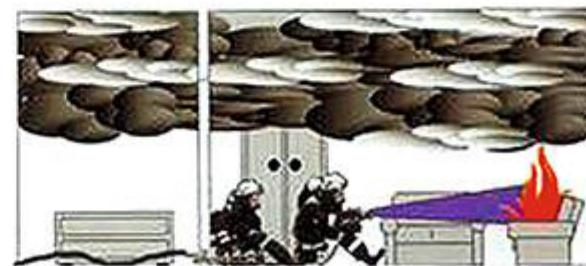
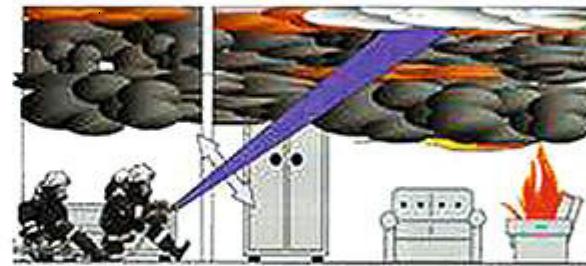
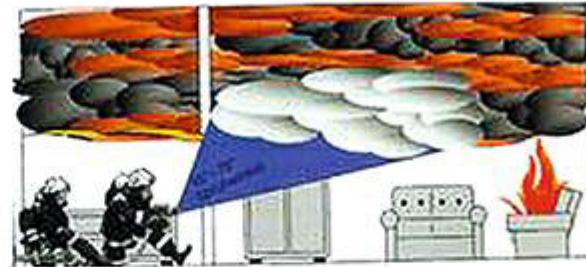
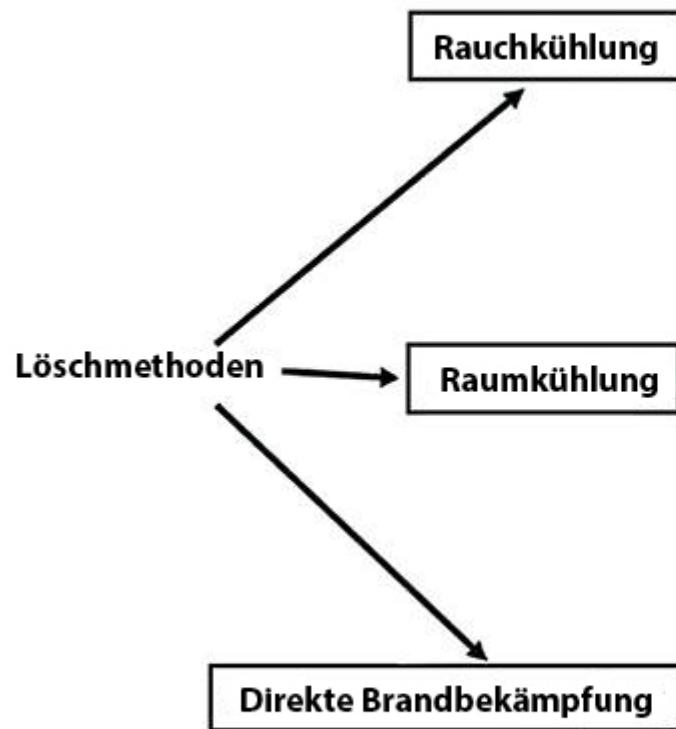


Löschtechnik und Löschmethode sollten möglichst einfach sein, damit sie auch stressresistent ausgebildet und angewandt werden können.

Die DIN 14011 „Begriffe aus dem Feuerwehrwesen“ definiert drei Löschmethoden:

- **Rauchkühlung:** Kühlung des Brandrauchs zur Eigensicherung vorgehender Einsatzkräfte durch Abgabe eines Sprühstrahls aus Hohlstrahlrohren unter Anwendung einer dynamischen Strahlrohrführung. Überwiegende Löschwirkung auf Flammen/Gasphasen.
- **Raumkühlung:** Kühlung des Brandraums durch Kühlen erhitzter oder brennender Oberflächen, z.B. zur Verhinderung weiteren Ausgasens. Überwiegende Löschwirkung auf Oberflächen/feste Stoffe.
- **Direkte Brandbekämpfung:** Unmittelbares Vorgehen zum Löschen eines Brandes im Gebäudeinneren unter Anwendung einer dynamischen Strahlrohrführung, bei der der Löscheinsatz gezielt erfolgt. Überwiegende Löschwirkung auf Oberflächen/feste Stoffe.

Zur Brandbekämpfung innerhalb von Gebäuden ist in der Regel eine Kombination verschiedener Brandbekämpfungsmethoden notwendig!



Ziel:

**Kühlung des
Brandrauchs
zur
Eigensicherung**

**Kühlung der
Brandraumober-
flächen durch
Abgabe
größerer
Wassermengen**

**Unmittelbares
Vorgehen zum
Löschen eines
Brandes**